

»Moderne Lyrik« bestimmt. Um eine ersprießliche Arbeit zu sichern, bitte ich um zahlreiches Erscheinen. Selbstverständlich sind Gäste aus Essen und Umgebung herzlich willkommen geheißen.

J. A.: Theo Neher.

»Palm 1874«, Verein jüngerer Buchhändler in München. — Anschließend an den Stiftungsfestaussflug auf den Taubenberg fand am 5. Juni im Roten Saal des »Augustiners« eine Ehrung langjähriger Mitglieder statt. 53 Palmianer waren dazu gekommen und gaben schon durch ihr zahlreiches Erscheinen dem Abend ein besonderes Gepräge. Die aufkommende Festtagsstimmung kann an Herzlichkeit wohl nicht mehr übertroffen werden. Der »Palm« war wieder die große Familie, in der alt und jung, Prinzipale und Angestellte in treuer Kameradschaft sich zusammensuchen, alle beseelt von dem einen Wunsche, dem Ganzen zu nützen und den Verein vorwärts zu bringen. Und daß dieser Geist schon von jeher im »Palm« gewesen ist, bewies aufs neue die große Zahl der Jubilare. 14 Mitgliedern konnte der Erste Vorsitzende Herr Adalbert Behrendt i. Fa. Münch. Komm.-Buchhandlung für 25- und mehrjährige Mitgliedschaft die silberne Vereinsnadel an die Brust stecken, zwei wurden für 15jährige mit der Verdienstnadel geehrt und neun erhielten für 10jährige den Palmkrug. Herr Walter Jacobi i. Fa. J. A. Finsterlin Nachf., der seit 37 Jahren dem Palm angehört, dankte mit bewegten Worten für die Ehrung, ebenso Herr Rudolph Ohmsieder i. S. Münchner Neueste Nachrichten. Der Ehrenvorsitzende Herr Prokurist Fritz Frankenberg i. S. J. Lindauer'sche Univ.-Buchhandlung wußte fast von jedem der Geehrten ergögliche Begebenheiten aus früherer Zeit zu erzählen, die nicht nur viel Heiterkeit erregten, sondern auch ein Stück Palmgeschichte waren. An sonstigen Unterhaltungen fehlte es auch nicht, da Herr Hans Hartl i. S. Münch. Komm.-Schriften-Verlag sich wieder als Meister auf der Mundharmonika präbenterte und Herr Hans Pfeiffer i. S. R. Oldenbourgs Sortiment einige Lieder trefflich zu Gehör brachte.

Nun wird für die Fahrt nach Braunau gerüstet, um am 15. und 16. August den 125. Todestag Palms an seiner Nichtstätte gebührend zu würdigen. Sch.

»Hauff« Verein jüngerer Buchhändler E. V., Stuttgart. — Der Verein konnte Mitte April im Café »Fürstehof« unter Leitung seines Vorsitzenden, Herrn Hans Bredow, einen äußerst fesselnden literarischen sowie heimatkundlichen Abend durch einen Vortrag, den Herr Professor Dr. E. Kapff-Göppingen gütigst übernommen hatte, veranstalten. Das Thema lautete: »Johannes Scherr, der Sohn des Hohen-Rechberg und seine Bedeutung für die zeitgenössische und heutige Lesewelt«. Der Vortrag war in besonderem Maße geeignet, den zahlreichen Hörern einen interessanten Einblick in das wechselvolle Leben Scherrs zu geben. Der Redner kam auch auf das Verhältnis Scherrs zum Buchhandel zu sprechen und zeigte hieraus manch interessante Einzelheiten. Die Sängerrunde »Schimmellklub« sowie Herr Konzertfänger Hauser bereicherten den Abend durch Vortrag entsprechend gewählter Lieder.

Am 6. Mai konnten wir unsere alljährliche Frühjahrs-Versammlung auf dem herrlich gelegenen »Buchenhof« bei reger Beteiligung abhalten. Der Vorsitzende berichtete über die Arbeit des »Hauff« im letzten Halbjahr und sprach von den neuen Aufgaben und Zielen für die nächste Zeit. Im Hinblick auf den Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kapff wurde ein Ausflug zum Rechberg mit Besichtigung der Ruine sowie der Scherr-Gedenkstätten in Aussicht genommen. Der erste Vorsitzende ging nochmals auf den »Tag des Buches« ein und gab einen genauen Überblick über die hierbei vom »Hauff« geleistete Mitarbeit. Wenn die Veranstaltungen allenthalben große Zufriedenheit ausgelöst haben, so ist dies auch der regen Anteilnahme unseres Vereins mit zu verdanken, wie dies auch der Württembergische Buchhändler-Verein in seinem Dankschreiben, das der erste Vorsitzende hierbei zur Verlesung brachte, uns gern bestätigt hat.

Der Stiftungsfest-Ausflug zum Rechberg (über Gmünd) findet am Sonntag, dem 5. Juli statt und wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. (Besondere Einladung erfolgt noch.) Bredow.

Aus Wien. — In den letzten Tagen hat wieder einmal, nach längerer Pause, eine Zensuraktion der Polizei im gesamten Buchhandel und in der Öffentlichkeit viel von sich reden gemacht. Den Anstoß gab der Schugumschlag von Ludwig Kainer zu der neuen Ausgabe von Gerhart Hauptmann, »Die Insel der großen Mutter«. Einem, wie zugegeben werden muß, in durchaus verbindlicher Form gehaltenen Ratsschlage der Polizei Folge leistend, hat die Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler folgendes Rundschreiben an ihre Mitglieder erlassen: »Die Wiener Polizeidirektion teilt uns mit, daß Beschwerden über den Umschlag des Werkes von Gerhart Hauptmann, »Die Insel der großen Mutter« eingelangt sind. Um ein Einschreiten der Behörden zu vermeiden,

geben wir unseren Mitgliedern den dringenden Rat, das erwähnte Werk ohne den Umschlag öffentlich auszulegen«. Die Wiener Tagesblätter nehmen den Künstler gegen jeden Vorwurf in Schutz und äußern die Ansicht, daß keine Veranlassung vorliegt, sich über die Zeichnung zu beschweren.

Den an dieser Stelle kürzlich von mir genannten Kongressen, die im Laufe des Sommers in Wien stattfinden werden, schließen sich noch einige, schon durch die große Zahl der erwarteten Besucher bemerkenswerte Tagungen an. In erster Linie der Notarier-Kongress vom 22. bis 26. Juni; es werden mindestens 4000 Fremde erwartet. Die Regierung wird den Kongress offiziell in der Neuen Hofburg empfangen. — Vom 26. Juli bis 1. August wird der erste Internationale Kongress der Vereinigung berufstätiger Frauen tagen. Man erwartet Frauen aus aller Welt; Amerika allein entsendet zweihundert, aus Kanada dürften hundert eintreffen. Die europäischen Staaten werden fast sämtlich vertreten sein. Friedrich Schiller.

**F. Brudmann A.-G. in München. —**

Bilanz am 31. Dezember 1930.

Vermögen.		RM	Sh
Grundstücke und Gebäude . . . . .		1 509 153	—
Verlagsabteilung . . . . .		538 518	94
Technische Abteilung . . . . .		669 827	88
Bankguthaben, Wertpapiere, Wechsel . . . . .		380 806	19
Buchforderungen . . . . .		968 736	40
Bargeld . . . . .		4 186	19
		4 071 228	60
Verbindlichkeiten.			
Attienkapital . . . . .		2 805 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .		280 500	—
Sonderrücklage . . . . .		200 000	—
Aufwertungsbankhypothek . . . . .		207 788	89
Buchschulden . . . . .		183 156	29
Reingewinn nebst Vortrag . . . . .		394 783	42
		4 071 228	60
Gewinn- und Verlustrechnung.			
Soll.		RM	Sh
Abschreibungen . . . . .		163 121	99
Verlagsunkosten . . . . .		191 159	89
Steuern und Umlagen . . . . .		211 649	74
Reingewinn nebst Vortrag . . . . .		394 783	42
		960 715	04
Haben.			
Vortrag aus 1929 . . . . .		133 742	16
Betriebsgewinn 1930 . . . . .		826 972	88
		960 715	04

Der Gewinnanteilschein Nr. 7 wird zu 8% abzügl. Steuer bezahlt an der Geschäftskasse, bei der Bayr. Vereinsbank, Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft oder Dresdner Bank, alle in München. Den Aufsichtsrat bilden die Herren: Generalkonjul A. von Brudmann, Garmisch, Geheimrat Gottl. Kraus, München, Professor Dr. F. v. d. Leyen, Köln, und Buchhändler Albert Lempp, München.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 119 vom 26. Mai 1931.)

**Musarion-Verlag A.-G. in München. —**

Bilanz per 31. Dezember 1930.

Aktiva.		RM	Sh
Kassa, Effekten . . . . .		9 366	72
Debitoren . . . . .		2 463	99
Mobilien . . . . .		950	—
Buchlager . . . . .		98 614	07
Archivvorräte . . . . .		12 492	52
Gewinn- und Verlustkonto . . . . .		24 902	08
		148 789	38
Passiva.			
Attienkapital . . . . .		55 800	—
Vellredere . . . . .		63	—
Kreditoren . . . . .		92 926	38
		148 789	38
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1930.			
Soll.		RM	Sh
Verlustvortrag aus 1929 . . . . .		15 267	12
Unkosten . . . . .		33 797	52
		49 064	64
Haben.			
Betriebsüberschuß . . . . .		24 162	56
Verlust . . . . .		24 902	08
		49 064	64

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 127 vom 4. Juni 1931.)

